



Gerlinde Kagermeier hilft Kindern in der Mittagsbetreuung beim Basteln einer Rassel.

Foto: Hunger

BILDUNG Die Mittags- und Nachmittagsbetreuung an der Chamer Grundschule ist für viele Familien ein unverzichtbares Angebot – auch wenn sie zum nächsten Jahr etwas teurer wird.

VON MARTINA HUNGER

CHAM. „Spiel und Spaß“ kündigt schon das Plakat an der Tür zum Zimmer U. 07 der Chamer Grundschule an. Dahinter bietet sich ein für die Grundschule typisches Bild. Rund 25 Kinder basteln und spielen. Eine Erzieherin hilft zwei Jungen, die aus Pappmaschee Rasseln basteln und mit buntem Papier bekleben. Die Kinder lachen, spielen Brettspiele oder lesen. Aber ein normaler Schulunterricht ist es nicht, das ist klar. Dafür ist es schon zu spät. Der Unterricht der Erstund Zweitklässler war bereits vor gut einer halben Stunde zu Ende. Die Kinder sind nach ihrem Unterricht in das Zimmer 07 gekommen, um von zwei Erzieherinnen Mittags und den Nachmittag über betreut zu werden. Das Angebot ist umfangreich. Die Kinder der 1. und 2. Klasse haben meistens um 11.15 Uhr Unterrichtsende. Da ist es für berufstätige und oft auch alleinerziehende Eltern beruhigend zu wissen, dass ihre Kinder ein warmes Mittagessen bekommen und anschließend bis 16 Uhr von Fachpersonal betreut werden.

Die Erzieherinnen Gerlinde Kagermeier und Rosemarie Schuhbauer überlegen sich immer wieder neue Bastelarbeiten, gehen mit den Kindern auf den Sportplatz und in den Stadtpark.

Gesellschaftsspiele und Geburtstagsfeiern fördern das Gemeinschaftsgefühl. Ab 13 Uhr betreuen die Erzieherinnen die Kinder bei den Hausaufgaben.

Den Eltern kommt dieses umfangreiche Angebot sehr entgegen. „Ich bin wirklich glücklich darüber“, erzählt eine alleinerziehende Mutter. Sie arbeitet als Qualitätsmanagementberaterin Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr und hätte sonst keine Möglichkeit, ihre Kinder nachmittags gut unterzubringen. Ihr Jüngster ist in der 1. Klasse, besucht die Ganztagschule. Er geht dann noch für eine gute Stunde in die Nachmittagsbetreuung, in der sein neunjähriger Bruder bereits seine Hausaufgaben gemacht hat.

Für den Drittklässler gibt es noch keine gebundene Ganztagsklasse; das Angebot besteht bisher nur für Erst- und Zweitklässler.

Das Angebot wird aber schrittweise ausgeweitet, wie Schulleiter Max Wiesenreiter erklärt. Die Anmeldung für das kommende Schuljahr für die Ganztagschule laufe bereits, und die Nachfrage sei groß: „35 Anmeldungen für die Ganztagschule haben wir bisher, aber nur 28 Plätze“, sagt Wiesenreiter.

Auch die Eltern wünschen sich ein noch besseres Angebot für die Betreuung ihrer Kinder. „Es wäre toll, wenn die Stadt ein bisschen mehr Geld in die Ausweitung solcher Angebote stecken würde“, sagt ein Vater, der gerade seinen Sohn abholt. Für ihn und seine Frau, die beide berufstätig sind, ist die Mittagsbetreuung die ideale Lösung. Nachmittags könnten seine Frau und er aufgrund recht flexibler Arbeitszeiten abwechselnd auf ihren Sohn aufpassen und mit ihm spielen.

Dass der Chamer Stadtrat die Preise für die Mittagsbetreuung erhöhen will (siehe Info-Artikel rechts), ist für die Eltern neu. Erzieherin Rosemarie Schuhbauer erklärt warum: „Die Schule hat dieses Thema bisher bewusst noch nicht an die Eltern herangetragen. Nicht bevor der Stadtrat die Erhöhung endgültig beschlossen hat“, sagt sie. Die geplante Preiserhöhung soll die bisherigen Defizite abschwächen und wird sich auf ungefähr fünf Prozent belaufen.

Die Eltern sind auf die Mittags- und Nachmittagsbetreuung angewiesen und werden deshalb auch die höheren Preise bezahlen.

„Ich werde sicher nicht mit einem Protestschild auf dem Marktplatz rumgehen“, sagt eine Mutter. „Als Alleinerziehende muss ich das bezahlen, wenn ich in die Arbeit gehe.“ Es gebe einfach keine Alternativen. Die Großeltern ihres Sohnes hätten ihr eigenes Leben, und darum möchte sie sie nicht ständig einspannen.

Über die Kosten zerbrechen sich die Kinder nicht die Köpfe. Sie sind begeistert, dass sie nach der Schule einen Ort zum Spielen mit Freunden und Klassenkameraden, zum Lesen und Lachen gefunden haben.

Ein Junge bringt es ganz einfach auf den Punkt: „Ich find's hier schön ●“

GEPLANTE ERHÖHUNG

Der Chamer Stadtrat entscheidet heute über eine Erhöhung der Gebühr für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung. Demnach sollen die Eltern folgende Sätze bezahlen:

- **Bis zu drei Schulstunden** (45 Minuten) wöchentlich: 11,50 Euro pro Monat
- **Bis zu zehn Schulstunden** wöchentlich: 24 Euro pro Monat
- **Bis zu 20 Schulstunden** wöchentlich: 34 Euro pro Monat
- **Ab 20 Schulstunden** wöchentlich: 39 Euro pro Monat
- **Stundenweise Betreuung:** Zwei Euro pro Schulstunde